

In Rathswalde hat sich in der Nacht zum 20. d. M. die 67jährige Gutsbesitzerin Frau Christiane Höhn in ihrer Wohnung infolge übermäßigen Weins betrunken.

Am Dienstag wurde auf diesem Christmarkt ein Vorrath an genießbarer Rasse mit Vertheilung besetzt. Es wurde auch sofort bei dem Lieferanten dieser Waare weiter vertheilt.

Aus dem Concourse des Vorstufens in der Post- und Telegraphenverwaltung sind 1000 Thaler auf die Vertheilung, somit 7021 Thaler 70 Pf. auf die 140,434 Thaler 11 Pf. betragenden Gesamterlöse.

Auf der Post in Plauen i. B. wurde am heiligen Abend ein Defecteur von der Garde du Corps aus Potsdam verhaftet.

Einem Einwohner in Rappell wurden dieser Tage 120 Th. in fünf Markstücke gestohlen.

Jener Kesselschmied Born, welcher vor einigen Tagen in Zwidau den Soldat Hauptmann tödtlich verwundete, hat nun eingestanden, daß er jenen mit einem Dolchmesser getödtet habe.

Im Armenhause in Zwidau erhängte sich ein 43 Jahre alter Glaser, der zur Correction eingeliefert war.

Das Concursverfahren über die Chemnitzer Societäts-Brauerei zu Altenorf ist wieder eingestellt worden.

In Plauen i. B. wurde seit geraumer Zeit Vogelzucht mittelst Schlaghühnern betrieben; jetzt gelang es der Schutzmannschaft, als Thaler mehrere junge Leute zu entdecken.

Am Sonnabend hat Herr Oekonom-Inspector Frische auf Rittergut Orschbala wiederum eine Fischotter lebend in einem Teiche gefangen, die zweite innerhalb 8 Tagen, gefangen. Die freche Räuberin hatte sich einen 3 Pfund schweren Karpfen angeeignet, als sie das Schicksal erreichte.

Der Döbelner „Anzeiger“ schreibt: Wie wir aus sicherer Quelle vernahmen, ist der als sozialdemokratischer Agitator bekannte und sich als Lehrer der Naturwissenschaften hier aufgegebene Albricht wegen eines Falschschreibens, dessen er sich an einem in seiner Behandlung verstorbenen Patienten in Riesa in schuldig gemacht hat, verurtheilt und an das Kgl. Landgericht Chemnitz abgeleitet worden.

In der Nacht zum Sonntag gingen zwei Arbeiter in Delitzsch ihres Weges nach Hause, als ihnen ein Handarbeiter, Namens Schiller, gehässig aus Laubach, nachkam und den einen ohne jegliche Veranlassung mit einem Messer von vorn in die Brust stach. Die Gewalt des Stiches wurde glücklicherweise durch die sehr dicke Kleidung gemindert, hinterließ aber immer noch einen tiefen Schnitt in der Brust. Schiller wurde alsbald festgenommen, am andern Morgen aber einwillig freigelassen.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

für nächstliches Musikfest erlangen; er ging persönlich zu Frau von Thais, welcher er 25 Stück Dukaten gab, worauf er auch diese Annahme durch Frau von Thais von der Inhaberin eines Nachschlusses. Die Inhaberin brachte die Geschenke vierteljährlich selbst zur Schenkung des Obersthausmanns und wenn die Geschenke wegen schlechten Geschäftsganges ausblieben, begannen Verzinsungen durch die Polizei. Diesem Geschehen heißt es wunderbarer Weise im Antrage des Staatsanwaltes: Es liegt nicht das entwerfende Anzeichen dafür vor, als sei irgend ein Amtsgenan der Polizei in der Angelegenheit Klein derart vorgegangen, daß hierdurch die Antipathie verfestigt worden wäre. Jener Theil der Anklage, in welchem behauptet wird, daß Frau von Thais angeblich Geschenke und für ihre Vermittlung Donatoren anmahnen, kann den Gegenstand eines Strafverfahrens um so weniger bilden, als die Annahme eines Geschenkes gegen Frau von Thais kein Verbrechen nach sich ziehen kann. Dafür aber, daß Frau von Thais mit Wissen und Einwilligung ihres Mannes Gelder angenommen habe, siehe jedweder Anhaltspunkt.

Die Polizei hat in einem Bediensteten der Vester Hauptpost, Namens Joseph Siebo, den Thäter des im November verübten Postdiebstahls von 5148 fl. aus einem nach Jockyberem abgegangenen Postbeutel entdeckt. Das Geld ist in Besprengung in einer Scheune vergraben aufgefunden worden.

Frankreich. Paris. Der „Temp“ stellt in Abrede, daß englische Schiffe für den Truppentransport nach Tongking angelaut oder gemietet werden würden, und bemerkt, die französische Handelsmarine sei vollkommen in der Lage, diesem Bedürfnisse zu genügen. Laut Nachrichten, welche dem „Temp“ aus Vefain zugehen, hätte der Gouverneur von Masieng-chang, Sekretär Li-hung-chang, als für den Vertrag von Tientsin verantwortlich, zum Tode zu verurtheilt; doch glaube man, daß Li-hung-chang seinen Sekretär schuldig werde.

Rußland. Das Tagesgespräch bilden immer noch die großen Prozesse in Moskau und Petersburg; die Scandale, welche die Bank von Skopin befehligen, haben, abgesehen von dem Ruin so vieler Familien, einen tragischen Charakter. Vorgehen haben die Verhandlungen in der Angelegenheit der Sarah Weder in jener immer noch nicht überzeugend aufklärten Unthat einen schrecklichen Hintergrund. Der Kullus, welcher mit dem freigesprochenen Fräulein Semenow getrieben wird, übersteigt alles Maß. Diese halbverrückte Person von skandalösem Lebenswandel ist für einige Tage zur Heldin der Residenz geworden; sie ist wie im Triumph nach Hause gefahren worden und man reißt sich um ihre Wildnisse und Autographen. Ueberwiegend neigt die öffentliche Meinung der Ansicht zu, daß der pensionirte Polizeioberst Wironowitsch des Mordes der Weder nicht überführt und das Geheimniß der That noch nicht enthüllt sei.

Woskau. In dem Prozesse gegen Kowow und Genossen sind durch das heute verkündete Urtheil die Angeklagten nach den Anträgen des Staatsanwaltes, und zwar Kowow zur Verbannung in eine weniger entfernte Gegend Sibiriens, die übrigen Angeklagten theils zu Verbannung, theils zu Zuchthausstrafen verurtheilt worden, außerdem sind dieselben zu einem Schadenersatz im Betrage von neun Millionen Rubel verpflichtet.

Die Finanznachrichten aus Woskau melden, daß ein junger Franzose bei den dortigen Behörden die Auslage gemacht, daß er die Sarah Weder ermordet habe.

England. Von den größeren englischen Blättern hatte bisher „Daily News“, welches das Cabinet Gladstone-Graville am entschiedensten unterstützt, über die Plomage Gladstones betrefsende A u g r a v e a u e n a geäußert. Jetzt schreibt dieses Blatt: Es ist seit dem 1. Jan. 1852 allen nach Ägypten ginen, und somit in jenem Lande das Bündniß mit Frankreich brachen, bestand die richtige Politik für England darin, für alle unter Pläne die Unterstützung Deutschlands zu gewinnen. Es ergibt sich Grund zu der Annahme, daß nicht Bismarck dafür einen übermäßigen Preis verlangt haben würde. Gerade der Umstand, daß ihm damals koloniale Ausdehnung am Herzen lag, begünstigte uns, ihm ohne Verlust für uns selbst entgegenzukommen. Wir sind so reich an ausgedehnten Landereien nördlich des Meeres, an Territorien, die über das Bedürfniß unserer Auswanderer und den Unternehmungsgelust unserer Kaufleute weit hinausgehen, daß es uns leicht werden kann, Deutschland zu einem Plage an unserer Seite zu verhelfen. Anstatt hinterher zu klagen, als Deutschland Anga Beauena in Verfolgung hätte, hätten wir vorher daran gefacht, seine Nachbarschaft willkommen zu heißen. England, nicht Frankreich, hätte der gemeinsamen Welt die Ehre der Einladung zur Kongress-Konferenz sein sollen. Wir haben jeden Grund, die deutsche Kooperation in der ganzen Welt zu wünschen. Wo immer hin die Missionäre, die Handelsleute oder Kolonisten des deutschen Vaterlandes sich ausgeben, da leben sie mit Engländern und Amerikanern in Frieden; während die Franzosen zu oft die eifersüchtige Emschuldlichkeit und den Haß, die sie seit Generationen in europäischen Angelegenheiten ausgezeichnet haben, in ihre ausländischen Unternehmungen mit hinüberbringen. Kurz, die deutsche Allianz, an Stelle der französischen, hätte der herrschende Grundriß der englischen auswärtigen Politik seit den letzten zwei Jahren sein sollen. Aber wir haben die ganze Zeit hindurch die zerbrochenen Glieder einer alten Kette hinter uns her geschleppt, und uns vergeblich bemüht, den französischen Nebenbuhler zu verdrängen, der kein Interesse daran hat, Ägypten und England in irgend einer Weise, sei es moralisch, finanziell oder politisch, vereinigt zu sehen. In der Verfolgung dieses Phantoms einer neuen Contrace mit Frankreich haben wir unsere natürlichen Bundesgenossen, unsere Verwandten jenseits der See, entzweit; und wir haben die Feinde von vor 14 Jahren einander in die Arme getrieben, sich unarmend, weil vereinigt gegen uns.

Amerika. In New-Orleans wurde am 18. d. M. die internationale Ausstellung eröffnet. Der Gouverneur W. Greay und seine Gäste führten mit einem Dampfboot längs den geschmückten Schritten auf dem Mississippi nach dem Ausstellungsplatze, um die Eröffnungsceremonie zu vollziehen. Es wurde eine direkte, 2000 Meilen lange, telegraphische Verbindung mit dem weichen Hause in Washington herzustellen und nachdem der Generaldirektor Burde eine Rede gehalten, meldete der Direktor Richardson dem Präsidenten Arthur, daß Alles bereit sei. Darauf erklärte nach ungefähr 20 Minuten, — in New-Orleans wurden unterdessen einige Ruffische Geiseln, — Präsident Arthur aus Washington per Telegraph die Ausstellung für eröffnet. Die Kanonen donnerten, Dampfmaschinen ertönten, die Musik spielte, das Publikum jubelte und der junge Sohn des Generaldirektors Burde beherrschte einen Hebel, wodurch die ganze Maschinen in Bewegung gesetzt wurde. In diesem Augenblicke erblühte man aber dem Platte, wo der Knabe auf der Plattform stand, ein Portait des Präsidenten Arthur. Die Scene im Hatten war sehr schön. Die Ansprache, welche Präsident Arthur in dem Namen des weichen Hauses zu Washington hielt und welche dann sofort nach New-Orleans telegraphirt wurde, richtete sich an die anwesenden Mitglieder, Mitglieder beider Häuser des Kongresses und das diplomatische Corps. Nach einer Rede aus Washington hatte übrigens der Präsident von dort aus die Möglichkeit der Ausstellung in Bewegung gesetzt. Die Ausstellung selbst ist übrigens noch nicht fertig.

Genießen. Vorgefunden wurde im Altstädter Hoftheater Wagner's „Ahnung“ in teilweise neuer Rollenvertheilung probirt. Während nämlich die morgende Aufführung dieses Werkes nochmals in der bekannten Besetzung vor sich geht, werden in den weiteren Wiederholungen an Stelle der Frau Schuch Frä. Friedmann und an Stelle des Herrn Degle (Albricht) Herr Jentzen treten.

Das gestern Nachmittag im Residenztheater zum ersten Male gegebene Weihnachtsstück: „Goldbäcker und Prinz Liebermuth“, ein Nächstes mit Geang und Tanz in 5 Bildern von Carl Hübler, wurde von dem fast ausverkauften Hause mit großem Beifall aufgenommen. Das Stück war ganz dazu angethan, nicht nur die Kinderswelt in eine frohliche Weihnachtsstimmung zu versetzen, sondern auch bei Erwachsenen eine launige Unterhaltung zu bieten. Ueberaus prächtig und wohlgelungen war die Ausstattung, namentlich die phantastische Scenerie der letzten Bilder und das reizende Kinderballet. Ganz besonders anmuthig und mit viel Geschicklichkeit führte Frau. Vondel ihren Prinz Liebermuth durch. Heute Nachmittag wird das Stück wiederum zu ermöglichen wieder gegeben.

Der Verein „Dresdner Presse“ veranstaltet, wie durch öffentliche und private Mittheilungen schon bekannt geworden, am Freitag den 2. Januar 1. N. im Gewerbehause ein großes, höchst interessantes Concert, dessen Ertrag dem Altersunterstützungsfonds für diese Schriftsteller (Mitglieder des genannten Vereins) zufließen soll. Wir können nunmehr bekäftigen, daß das Concertunternehmen in der kunstfertigen Färbung unserer Stadt bestbehaltenen Anstalten findet, der auf große Sympathie für den edlen Zweck schließen läßt. Was den Theilnehmern bei diesem Concert darzulegen wird, ist aber auch bedeutend und höchst anziehend für Kunstfreunde. Schon die Namen der hervorragenden Mitwirkenden verürgen im Voraus dieses Besingen. Fräulein Dorothea Nalzen und Herr Gudebus, die beiden Helden unserer Hofoper, und die berühmtesten Kunstkräfte, welche den Baureuther Beispielen sich widmeten, singen das wunderbare Duett Runder's und Carl'sal's aus des Meisters herrlichem Musikdrama. Demen, welche schon in Vorentscheid hören, muß es hochwillkommen sein, durch diesen Vortrag die damalige Aufführung in ihr Gedächtniß zurückzurufen und an dem edlen Besinge sich nochmals innig zu erbauen. Wer es aber noch nicht hört, hört es hier in vortheilhafter Weise, sobald die Schönheit der Composition ihm größtes Genuß bringt. Unsere ausgezeichnete Soliste Frä. Ulrich spricht einen vorstelligen Prolog, der das Concert eröffnet. Außerdem widmen unvergleichliche Instrumental-Virtuosen dem Unternehmen ihre Kunstfertigkeit, s. B. der Herr Concertmeister A u t e r b a c h, sowie einige andere Künstler ersten Ranges. Sämmtliche Vorträge werden dem edelsten Geschmack Rechnung tragen, und da auch Herr Hofkapellmeister Straß Schuch als Dirigent mitwirkt, darf man auf beste Ausführung sicher rechnen. Das Programm wird voraussichtlich auch noch durch einige schöne Vorträge bereichert werden, sobald die Zulage der betreffenden Künstler gesichert sein wird. Jedenfalls kommen die hohen Erwartungen der Theilnehmer zur Erfüllung. Mit treudiger Bemühung hören wir, daß in der Hofmusikalienhandlung von F. Ries, die das Geschäft übernommen, die Anträge wegen der Altes bedeutend angenommen hat. Die Preise der Blätter sind durchaus nicht hoch, sondern entsprechen der bei Concerten üblichen Norm (4, 3, 2 und 1 M.). Wie oft wird in Dresden nur des guten Zweckes wegen ein Concertunternehmen, selbst wo keine Sterne der Kunst dafür eintreten, mit rühmlicher Humanität gefördert, wie sollte ein so hochbedeutendes, von den ersten Kapazitäten ausgeführtes Concert nicht noch mehr unterstützen und Unterstützung finden? Willt es doch, schwerer Sorgen Derjenigen, die in ihrem aufreibenden Berufe fast nie dahin gelangen, für den trüben Winter des Lebens sich warm zu betten, zu mildern und die Hoffnung auf sorglosere Tage in ihnen zu beleben. Dichter und Denker sind es, die mit der Arbeit ihres Geistes keine Schätze erlangen können, die im bitteren Kampfe ums Dasein unverdorben das Feuer des Idealen hochhalten, Werke zur Erbauung, Erhebung und Veredelung der Menschheit schaffen, im Dienste der höheren Interessen des Volkes sich abmühen. Mögen der Altersunterstützungsfonds und die jetzt ihm zustehenden Einnahmen den alternden Schriftstellern und ihren Familien trostreiche Hoffnung bringen!

Das „Judenecker Tagblatt“ erzählt: „Als junger Mann — ich meine die Zeit von 11-16 Jahren — war Kronprinz Rudolf überaus übermüthig. Der gute alte Kaiser hat seine Zeitungen manchen unruhigen Stunde durchgemacht müssen. Was nützte alle Warnungen und Ermahnungen, der Kronprinz that schliesslich doch immer, was er wollte, und umsonst sagte der alte Herr sein Sprüchlein her: „Ein zukünftiger Monarch darf keine persönlichen Bemerkungen machen“, — man machte diese Bemerkungen trotzdem und, was das Schlimmste ist, noch manches Andere dazu. So geschah es einmal, daß der Kronprinz und Frä. Latour in der Hofloge des Wiener Burgtheaters einem Lustspiele von Bauernfeld beimohnten. Frä. Latour lag im Hintergrunde der Loge — und mein Gott, was kann ihm das vorkommen — schielte ein. Auch der Kronprinz interessirte das Stück nicht über die Masken. Als er bemerkte, daß sein Begleiter schlafte, öffnete er leise die Thür und suchte das Freie. Man kann sich den Schrecken des Frä. Latour denken, als er erwachte. Anfangs wollte er Wurm schlagen, aber er beland sich bald eines Besseren und machte sich auf, um seinen Jüngling zu suchen. Es war eine kalte Winternacht und die Straßen lagen ziemlich verödet da. Latour ging über den „Koblmart“ auf den „Graben“, und hier sah er einen jungen Mann raschend spazieren gehen. Das konnte der Kronprinz nicht sein, dachte er, denn der Kronprinz durfte damals noch nicht rauchen. Aber er war dennoch der Kronprinz! Mit heilerem Vornehmung empfing er den entsetzten Frä. Latour, und als dieser Barmherzigkeit wollte, schmit er ihm das Wort ab, indem er sagte: „O, jünnen Sie mir nicht; — es war so schön!“ ... Wer hätte ihm auch jünnen können.

Vor Kurzem machte die Mittheilung eines Ereignisses, welches der unlängst verstorbenen Herzog von Braunschweig einleitete in Berlin mit dem damaligen Vizepräsident Dunder gehabt haben sollte, die Runde durch die Tagesblätter. Nun ist allerdings bei Kranzler in Berlin eine ähnliche Begegnung, wie die erzählte, zwischen einem Fürsten und dem Vizepräsident Dunder vorgekommen; der Fürst war aber keineswegs der Herzog von Braunschweig. Ernst Reil hat 1843 in der damals herausgegebenen Zeitschrift „Unser Planet“ den Vorgang wie folgt beschrieben: „Es war in Berlin, bei Kranzler Unter den Linden, in der fashionable Konditorei mit den hübschen, blauen Ladenmädchen, den geschickten Lieutenants und langhaarigen Böwen. Seit einigen Tagen kam des Morgens ein hübscher junger Mann, trank süßschmeckend seine Tasse und besahle dafür regelmäßig einen Dufaten, ohne von dem Mädchen etwas wieder zu nehmen. Diese (das Mädchen) war dem ersten Male ertrug, zumal sich erwies, daß das Goldstück echt sei. Beim zweiten und dritten Male wurde sie glücklich und sprach mit ihrem Prinzipal. Dieser erzählte die Geschichte dem Vizepräsident Dunder, der sich auch am folgenden Morgen einfand. Bald darauf erwiderte der junge Mann und Dunder verwickelte ihn in ein Gespräch, konnte aber nichts über die Verhältnisse des Andern erfahren. Inzwischen wollte der junge Mann bezahlen und zog seine Börse, die von Dufaten koryete. „Sie haben da einen schönen Vorrath“, sagte Dunder. „Nicht mehr, als ich so im Laufe des Tages ausgeben“, antwortete der Fremde. „Dürfte ich Sie wohl um ein kleines Geschenk bitten, um sammt für einen wohlthätigen Zweck und erliche Sie freundlich zu.“ „O ja“, erwiderte der junge Mann, „aber da müssen Sie schon mit in meine Wohnung kommen.“ Das war es eben, was Dunder wollte. Sie gingen und der Vizepräsident wollte bemerken, daß der Andere im Gedränge vor den Läden oft stehen blieb, als wollte er sich entschließen. Aber er verlor ihn nicht aus den Augen. So kamen sie an das Schloß. „Ich gehe durch den Schloßhof“, sagte der junge Mann. „Schön“, dachte Dunder, „da gibt es viele Wachen.“ In dem Augenblicke trat der Prinz von Preußen (unser Kaiser) durch das Portal. „Na, Herrschau! Wieder zurück!“ fragte der Prinz. Dunder war wie von Blitz getroffen; der Vizepräsident war der junge, reiche Fürst Osterhagen, der seit einigen Tagen in Berlin weilte. Er suchte davon zu kommen, aber der Fürst rief: „Warten Sie! Ich will Ihnen ja etwas für Ihre Sammlungen geben.“ Und in seiner Wohnung gab er Dunder 100 Dufaten, die dieser mit vorlegener Hand einstrich.

Hart am Altemufer erhebt sich in Mühlheim ein altes laienartiges Gebäude, bei dessen Ausführung man ein wenig auf äußere Ausmündung, desto mehr aber auf Festigkeit gesehen zu haben scheint. Es ist der „Eberfelder Bau“, welcher noch heute nach 100 Jahren als würdige Denkmahl an die Hochbräutigkeit der Schmiedestadt Eberfeld und Darmen. Der ursprüngliche Eingang des Jahres 1784 hatte, schreibt die „Eberfelder Zeitung“, unbeschreibliches Glend über Mühlheim gebracht; fast die ganze Stadt bildete einen Trümmerhaufen, gegen 200 Menschen waren über Nacht in Armuth und Elend verlegt worden. In erster Reihe galt es nun, für viele Hunderte trierender Menschen Obdach zu schaffen, denn die wenigen verstandenen gebliebenen Häuser waren überfüllt. Da waren es die beiden erlittenen Städte, welche sich in einem Liebeserz seltenster Art auszeichneten, indem sie die Mittel zur Aufführung des großen Gebäudes suchten. Zum Dank dafür haben die Mühlheimer dieses Mal den „Eberfelder Bau“ genannt, wie er noch heute nach 100 Jahren heißt. Derjenigen, welche dort Zuflucht gefunden hatten, haben sich später Häuser errichtet, aber dennoch ist der „Eberfelder Bau“ bis heute eine Zufluchtsstätte für obdachlose Menschen geblieben, wo seit 60 bis 60 Personen eine Heimath finden. Der „Eberfelder Bau“ wurde gemeinschaftlich von den Städten Mühlheim, Eberfeld und Darmen erworben. Noch zu Anfang dieses Jahrhunderts fand, laut vorhandener Protokolle, vor den Deputirten dieser drei Städte die alljährliche Rechnungsablage statt.

In englischen Blättern begegnet man folgendem ergötzlichen Geschehen: Ein Herr mehr oder weniger als Mr. Postage hatte ein anderes Alteman London's Aufsicht, dieses Jahr zum Lordmayor gewählt zu werden. Die Geschichte zerlied sich jedoch auf dem Grunde, weil man in Erfahrung brachte, daß sich dessen Gattin in geeigneten Umständen befände. Nun aber ist die Stadt London verpflichtet, jeder Lordmayor, die während ihr Gatte im Amte ist, ein Kind zur Welt bringt, eine Silberne Wiege zu kaufen. Dieser Gebrauch ist etwas kostspielig. Zum letzten Male wurde im Jahre 1878 dem Neugeborenen in Mansion-House dieser Tribut gezollt und diesmal wollte man die Ausgabe sparen.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Witterung vom 25. Decr. Barometer nach Heller 51,00, Währsche 1, Mittags 12 Uhr: 730 Wm., unregelmäßig. Thermometer nach Reaumur: Temperatur: höchste 1 Grad R., niedrigste 1 Grad R. — Schnee. Nebel.

Dresdner Contobücherfabrik u. Liniir-Anstalt von Emil Klink (Frauenstraße 12, II., neben Herrn C. G. Klopferstein)

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Contobüchern in allen Größen bei nur dauerhafter Arbeit.

Heute und folgende Tage
Grosses National-Bockbier-Fest.

Heute und folgende Tage
Grosses National-Bockbier-Fest.

Ad. Kohl.

Keine falsche Reklame! Sehen und urtheilen! **Hennig's Restaurant,**

27 Struvestrasse 27. Heute Eröffnung der Felsengrotte, verbunden mit großem launigem Bockbierfest. Nebenbei empfehle ich meine vorzüglichen selbstgefeuertigten Bockwürstchen. Für gutgepflegte Biere, Speisen etc. ist bestens gesorgt. Um geneigten Zuspruch bitend, ladet ganz ergebenst ein **Carl Hennig.**

Gasthof Grafen Thun, Neustriesen. Heute den 2. Feiertag, von 4 Uhr an, starkbesetzte Ballmusik. **H. Bockbier,** reinsten Stoff des Plauenschen Lagerkellers. **W. Hanner.**

Münchener Spatenbräu

von **Gabriel Sedlmayer** in München. Geringster Alkohol- und größter Extract-Gehalt. Versandt in Gebinden und Flaschen.

Oscar Renner, Dresden, Marienstrasse 22/23. General-Vertreter für das Königreich Sachsen.

Noack's Restaurant, 27 grosse Brüdergasse 27. **groses Bockbier-Fest.** Vom feinsten Stoff des Plauenschen Lagerkellers wird während und nach den Weihnachtsfesttagen in dem neu und großartig decorirten Räume verzehrt. **H. Bockwürstchen,** Freitag und das 10. Glas gratis, wozu ergebendst ladet. **H. Obige.**

Dresdner **Central-Schlachtviehmarkt.**

Wegen des in nächster Woche fallenden Neujahrsfestes fällt auch in dieser Woche der **Kleinviehmarkt** aus, derselbe wird mit dem Montagsmarkte verbunden. **Dresden, den 23. December 1884. Die Direction.**

Künstliche Zähne, ganze Gebisse, sowie einzelne Zähne, Auarbeitungen, Reparaturen, Plombirungen, Reinigen der Zähne etc. in solider Ausführung bei mäß. Preisen. **A. Peschke, Neumarkt 6, 2. Etage.**

In der schönsten Wohnlage des Englischen Viertels, **Gehaus der Strubez und Christianstraße,** mit Aussicht auf die Bräuerstraße, sind drei neu vorgerichtete herrschaftliche Etagen zu je 6 Zimmern mit Zubehör, ebenso ein großes Parterre-Kokal für Geschäfts-Comptoir sich eignend, sofort oder per 1. April 1885 sehr billig zu vermieten. Näheres daselbst parterre täglich von 12-2 Uhr.

Grösster Theater- und Masken-Kostüm-Bazar von **Hermann Semmler** Inhaber Felix Semmler **Brühl 51 Leipzig Thomassstrasse 4** empfiehlt seine reichhaltige Garderobe für jedes Festzelt zu Maskenbällen, Theater, Festzügen, Gruppierungen etc. zu bedeutend billigeren Preisen. **Neue Kostüme nach Mass und Bild werden schnell gefertigt.** Briefcouvert auf Verlangen gratis und franco. Alle Masken-Garderobe in größter Auswahl launisch billig zu haben.

Blumenstengel große Brüderg. 29. 1. Etage. vis-a-vis der Sophienkirche, versendet seine Artikel in bekannter Güte auch brieflich gegen Nachnahme oder werthige Einzahlung des Betrages.

Die Unterzeichneten haben beschlossen, die nachstehende Adresse an den Deutschen Reichstag abzuschicken, und richten an die Bewohner hiesiger Stadt und Umgegend das Ersuchen, sich derselben baldigst durch Namensunterschrift anzuschließen. Die Adresse liegt bis zum 4. Januar u. J. an nachbenannten Stellen zur Unterzeichnung aus. **Dresden, 20. December 1884.**

Brung Adam, Architect. Ad. Bartholomäus, Staatsbaur-Ingenieur. Baron v. Buhl, Hauptmann a. D. Dr. med. Chalybänd. Candi, Kaufmann und Stadtrath. G. Dinger, Bankier. Martin Fischer, Fabrikbesitzer. Hugo Hornberg, Schuldirector. Dr. med. Eduard Friedrich. Franz Friedrich, Kaufmann. Hermann Gade sen., Kaufmann. Hermann Gade jun., Kaufmann. Dr. v. Heyden, Fabrikbesitzer. G. Heyne, Schiffsdirector. Dr. Höcker, Rechtsanwält. Ernst Jordan, Fabrikbesitzer. Prof. Dr. Karmmelt. Kelle, Dr. Johannes Knauff, Fabrikant. G. Körner, Rechtsanwält. Dr. med. Krug, Künstherr. G. Lindemann, Fabrikbesitzer. Dr. Meiner, Rechtsanwält. H. Meun, Commerzienrath, Bankier. Clemens Müller, Fabrikbesitzer. S. Müller, Rentier. Bruno Naumann, Fabrikbesitzer. Ernst Nawradt, Bankier. Alex. Pinter, Chemedirector. Dr. med. Reimer, Medicinalrath. Amphrosius Richter, Vergewalt. Dr. W. Rothe, Stadtrath. Joh. Schacht, Baumeister. G. Schaltenberg, Rentier. Rich. Scheller, Commerzienrath, Fabrikbesitzer. Dr. Robert Schmidt, Rechtsanwält. Dr. C. Schneider, Oberlehrer. Dr. med. C. Schomburg. G. Seeling, Fabrikant. V. Seidel, Pastor. Kurt Seyler, Rechtsanwält. Sonntag, Rentier. S. Strödel, Justizrath. Dr. G. Sturm, Flotten. G. Tauschmann, Buchbindermeister. Alb. Timäus, Fabrikbesitzer. Dr. W. Uble. G. Weidinger, Fabrikant. Dr. Willens, Fabrikdirector. S. Willenbrock, Schneidermeister. M. W. Zachmann, Privatist.

An den **Deutschen Reichstag** 20 **Berlin.**

Der deutsche Reichstag hat bei Verathung des Reichsbudgets in seiner Sitzung vom 15. December d. J. die von den verbündeten Regierungen beantragte Anstellung eines Directors im Auswärtigen Amte trotz der wiederholten Versicherung des kaiserlichen Reichskanzlers, daß er einer solchen Hilfe zur erfolgreichen Weiterführung der auswärtigen Geschäfte des Reichs dringend bedürfte, mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Diese Ablehnung und die in der vorausgegangenen Debatte von den Gegnern gemachten Ausführungen haben im ganzen deutschen Vaterlande die tiefste Entrüstung hervorgerufen und selbst im Auslande das peinlichste Aufsehen erregt. Auch die unterzeichneten Bewohner Dresdens fühlen sich nicht als Mitglieder dieser oder jener politischen Partei, sondern als deutsche Bürger, gedrungen, ihre entschiedenste Mißbilligung dieses Verhaltens der Majorität des Reichstags auszusprechen und dabei das Gefühl wärmster Dankbarkeit und unererschütterlichen Vertrauens zu unserem großen Staatsmann zu bekunden, durch dessen unermüdete und erfolgreiche Thätigkeit die Macht, Würde und Wohlfahrt des Vaterlandes wie bisher auch fernerhin gewahrt bleiben möge. **Dresden, am 19. December 1884.**

Annahme-Stellen:
In Altstadt die Herren: Horn & Dinger, Altmarkt 1. S. Zuchschwert, Schloßstraße 5. C. S. Zahn, Wildruferstraße 21a. J. W. Schmidt & Co., Neumarkt 12. Meun, Petrus & Co., Bräuerstraße 50. Rob. Herrmann, Bräuerstraße 42. Engel-Apothek, Annenstraße. Rob. Bernhardt, Freibergerplatz 24. Zeißl & Naumann, v. d. Bräuerstraße. Gebr. Barnewitz, Kollnstraße 22. Ludwig Künzelmann, Am See 22. Restaurant Zschege, Annenstraße 29. Restaurant Angermann, Billnitzerstraße 51. Restaurant Gneiß, gr. Bräuerstraße 34.
In Neustadt die Herren: Höcker, Dampffstraße 6. Worchel, Dampffstraße 25. Schwann-Apothek, Am Markt 3. Zagonia-Apothek, Bräuerstraße 54. Schumann, Bräuerstraße 71. Naun, Kaiserstraße 8. Hotel Prinz Friedrich August, Königsbrückerstraße 10. Restaurant Heiland, Königsbrückerstraße 24.

Das Gute lobt sich selbst!

Münchener Hackerbräu.

Zahlen sprechen!
Unüthlich statistischer Nachweis des **Malz-Verbrauchs**

der renomirtesten Brauereien Münchens.

	1881/82	1882/83	1883/84
Spaten	136,546	131,345	147,528
Kömen	32,911	103,641	87,647
Frankenländer	85,230	82,000	85,038
Hackerbräu	56,312	59,977	88,734
Bschor	65,000	71,520	92,000
Zacherl	44,623	45,635	39,631
Augustiner	31,550	23,876	37,000
Sollbräuhaus	27,220	29,930	25,092
Münchener Kindl	27,120	26,232	17,758
Bürgerliches Bräuhaus	22,429	21,062	28,403
Eberl	10,518	13,046	14,010

Die Erklärung für diese beispiellosen Erfolge des Münchener Hackerbräus (in einem Jahre nämlich 29,000 Centner Malz mehr verbraucht), von welchem in Bayern allein 170,000 Hektoliter jährlich konsumirt werden, ist leicht gefunden, sobald man dieses herrliche, vorzüglich befommene Bier getrunken und sich selbst ein Urtheil gebildet hat. Das

Münchener Hackerbräu

wird in den meisten renomirtesten Restaurants Dresdens, dessen Umgegend und in der Provinz verköhnt.
Hecht & Thormann, Filiale der Hackerbrauerei zu München für Sachsen, Schlesien und den Kreis Merseburg.
Comptoir: Dresden, Schloss-Strasse 22.

Tanz-Unterricht im Saale des Schlessenhauses, am Schützenplatz Nr. 10, nahe der Herzogin Garten. Anmeldungen zu dem am 8. Januar 1885 beginnenden Kursus werden entgegengenommen **Altmarkt 14, 2. Etage.** Privatstunden zu jeder Tageszeit. Alle Anordnungen in 4. Contre in 5. Sectionen. **Ernst Eduard Berger.**

Für empfindliche Füße empfiehlt **Zuch-Gummistiefeln**, weils und wasserdicht, von 7 Mk. an. **Zuch-Gummihandschuhe**, warm und wasserdicht, von 4 Mk. 50 Pf. an. **Gummihandschuhe** für Herren, Damen und Kinder billig. Gummistiefeln in 1/2 Stunde aufgenagelt, von 1 Mk. 20 Pf. an. **G. Meyfarth, Margarethenstrasse 1.**

Sächsischer Prinz, Striesen,
nahe der Pferdebahn Schillerstraße-Striesen.
Heute Ballmusik. F. Töpfer.

Restauration Schusterhaus.
Heute Ballmusik, starkbesetztes Musik-Orchester.
C. Knobloch.

Blasewitz.
Heute Ballmusik. Th. Förster.

Gasthaus Neuostra.
Heute den 2. Weihnachtsfeierstag Ballmusik. Achtungsvoll L. Hänel.

Gasthof Weitzer Girsch.
2. Feiertag ein Tänzchen.

**Reh's Etablissement
Deutscher Kaiser**
in Pieschen. (Größtes Balllokal d. Umgegend Dresdens).
Heute zum 2. Weihnachts-Feiertag
starkbesetzte Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. (Ergebnis) A. Reh.

Westend-Schlösschen (Plauen)
Heute von 4 Uhr ab ein
Tänzchen. ff. Bier,
guten Kaffee. Gajelbüchsen
H. Plütze.

Zu den Linden in Cotta.
Heute Ballmusik. Um 6 u. 9 U. Contretanz. Ergebnis Franke.

Orpheum, Namenerstraße
Nr. 9 u. 10.
Heute zum 2. Weihnachtsfeierstag Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. A. Anger.

Damm's Etablissement
Heute zum 2. Feiertag von 4 Uhr an
Ballmusik. Müller.

Körnergarten.
Heute den zweiten Feiertag von 5 Uhr, morgen von 6 Uhr an
Tanzmusik. Achtungsvoll Fr. Strichl.

Uhlmann's Gasthof, Löbtau.
Heute von Nachm. 4 bis Nachts 2 Uhr
grosser öffentlicher Ball, wozu ergebnis einladet
H. Uhlmann.

Gambrinus.
Heute zum 2. Weihnachtsfeierstag, von 4 Uhr an, gutbesetzte
Ballmusik. G. Wöfeler.

Tonhalle.
Heute zum 2. Feiertag
von 4 Uhr an Ballmusik.
Morgen den 3. Feiertag, von 5-8 Uhr Tanzverein.
Achtungsvoll W. Wähde.

Gasthof „Weitzer Adler,“ Loschwitz.
Heute zum 2. Feiertage grosser Ball bis Nachts 2 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein August Michael.

Mockritzer Höhe.
10 Minuten von Pferdebahn Strahlen.
Schönster Aussichtsort mit herrlicher Winterlandschaft. Heute
Tanzmusik von der vollständigen Kapelle des Hauses. Entree
frei. à Tour 5 Pf. Hochachtungsvoll Moritz Demmig.

Ballhaus.
Heute den 2. Feiertag von 4 Uhr an Ballmusik.
NB. Morgen den 3. Feiertag Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanz-
verein. S. Hagermann.

Altona. freier Tanz v. 5-8 Uhr.
bei starkbesetz. Ballmusik. Morgen
S. Schanze.

Brabanter Hof.
Heute zum 2. Feiertag gutbesetzte Ballmusik, Anf. 4 Uhr. Morgen
gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein. Achtungsvoll L. Hennig.

Bellevue.
Heute von 4 Uhr an gutbesetzte Ballmusik. Morgen
von 6 Uhr an Tanzverein. K. Henz.

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.
Heute und morgen Ballmusik. W. Geiler.

„Zum alten Dessauer,“ Görbitz.
Heute Ballmusik.
Morgen II. Abonnement-Concert.

Centralhalle.
Heute zum 2. Feiertag Ballmusik. Morgen von 4-7 Uhr
Tanzverein. Achtungsvoll S. Wagner.

Gasthof Niedersieditz.
Heute zum 2. Feiertag
starkbesetzte Ballmusik.
Achtungsvoll C. Heil.

Reichshallen.
Heute den 2. Feiertag von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.
Morgen von 6-9 Uhr Tanzverein, nachdem Ballmusik,
wozu einladet Julius Frede.

Eintracht.
Heute zum zweiten Weihnachts-
feierstag von 4 Uhr an Tanz-
musik. Morgen von 6-9 Uhr
Tanzverein in 50 Pf.
Schöne Regeltbahn, selbstgebackene Kästchen, ff. Bier. H. Götz.

Odeum. Heute von 4 Uhr an
Ballmusik. Morgen von 5-8 Uhr
Tanzverein. H. verw. Franke.

Floragarten.
Heute den 2. Feiertag von 4 Uhr ab Tanzvergnügen.
Hierzu ladet ergebnis ein R. Richter.

Gasthof Kaitz.
Heute den 2. Weihnachtsfeierstag Tanzvergnügen,
ff. Speisen und Getränke, wozu ergebnis einladet
M. Stange.

Gasthof zu Niederpoyritz.
Heute den 2. Weihnachtsfeierstag Ballmusik. Es ladet
freundlichst ein G. Jeremias.

Etablissement Zichertnitz.
Heute zum 2. Feiertag Ballmusik von der Kapelle
„Piano“. Achtungsvoll S. Heide.

Gasthof zu Wölfnitz.
Heute starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebnis einladet
F. A. Köhler.

Diana-Saal.
Heute den 2. und morgen den 3. Feiertag von 4 Uhr
an Ballmusik. Morgen von 4-7 Uhr Tanzverein.
E. Voigtländer.

Bührend der Feiertage großes Bockbierfest.

Gasthof zu Prohlis.
Heute den zweiten Weihnachtsfeierstag Ballmusik, wozu
ergebnis einladet der Obige.

Müller's Gasthof, Leutewitz.
Heute den 2. Feiertag gutbesetzte Ballmusik.
Achtungsvoll G. Müller.

Schweizerhaus.
Heute zum 2. Feiertag von 4 Uhr an Ballmusik. S. Franke.

Baumwiese.
Heute zum 2. Weihnachtsfeierstage
Tanzvergnügen. Ergebnis ladet ein
Aug. Becker.

Stadt Bremen.
Heute zum 2. sowie morgen zum 3. Feiertage von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik. Es ladet ergebnis ein
S. Handold.

Eldorado.
Heute und morgen von 4 Uhr an Ballmusik
bei großartiger Festbeleuchtung. C. W. Siedel.

Mißbach's Säle.
Heute Ballmusik.
Morgen Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanzverein.
M. Missbach.

Etablissement Felsenkeller.
Plauenscher Grund.
Heute Concert und Ball.
Achtungsvoll E. Weichelt.

Goldne Krone in Strahlen.
Heute ein Tänzchen.
Achtungsvoll E. Naumann.

Grüne Wiese.
Heute Ballmusik. H. Thiele.

Hamburgs. gutbesetzte Ballmusik
und Tanzverein. Agnes Krause.

Strehlen. Heute 2. Weihnachtsfeierstage
Ballmusik. Ergebnis E. Palitzsch.

Colosseum.
Heute zum 2. Feiertage von 4 Uhr an Ballmusik. Morgen
den 3. Feiertag von 5-8 Uhr Tanzverein zu 50 Pf.
Ernst Fritzsche.

Park Reiewitz.
Heute zum 2. Feiertag
grosse öffentliche Ballmusik
stark besetztes Orchester.
Heute, sowie nächsten Sonntag kommen die für 1885 geltenden
Freibillets zur Vertheilung.
Sonntag grosser Ball mit Christbescherung.
Achtungsvoll A. Fretleben.

Elysium, Räditz. Heute zum 2. Feiertag
Ballmusik. G. Hone.

Werner's Etablissement,
Pieschen, Gartenstraße 18, Straßenbahn.
Heute den 2. Feiertag von verhärtetem Russischer
öffentliche Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Achtungsvoll Kunze.

Loschwitz.
Gasthof Demnitz.
Heute zum 2. Weihnachtsfeierstag

Grosser Ball.
Gustav Demnitz.

Gasthof zu Nöthnitz.
Heute zum 2. Feiertag Tanzvergnügen. W. Thiel.

TIVOLI.
Heute von 4 Uhr an Ballmusik.
Morgen Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein. S. H. D. Pöhlert.

Schützenhaus, Bindmühlstr. 3.
Den 2. und 3. Feiertag starkbesetzte
Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Achtungsvoll
W. Präfer.

Tivoli-Tunnel
Heute, sowie folgende Tage
in den prachtvoll decorirten Räumen
Fortsetzung
des
Grossen Bockbier-Festes
mit
Frei-Concert.
Rettig gratis. Reichhaltige Speisekarte.
Spezialität: Bockbierpötte. S. H. Otto Boehme.

Hahn's Restaurant,
Königsbrückerstrasse Nr. 5.
Heute von Nachmittags 4 Uhr an
Grosses Concert.
Biere von bekannter Güte. Gute Küche.
Achtungsvoll H. Hennig.

Wobsa
grosse Brüdergasse
empfiehlt hochfeines
Kulmbacher
Export-Bier.
Ausverkauf ausschließlich nur
in 1/2 Liter-Gläsern.
Hochachtungsvoll Wobsa.

Neu. Neu. Neu.
E. Hille's Restaurant,
Weissegasse 24, Ecke Badergasse,
versucht den 1., 2. und 3. Feiertag und folgende Tage
Echt licht Bayrisch Kronen-Bräu
in unübertrefflicher Qualität.
Ausgewählte Speisekarte der Saison.
Fernsprechstelle 103. Telegramm-Adresse: Thamm, Société, Dresden.

Welt-Restaurant „Société“
Dresden-Alstadt, Waisenhausstrasse 20.
Menükarte zum 2. Weihnachtsfeierstag von 12-1 Uhr.
Menu à 150 Pfennige. Menu à 100 Pfennige.
Suppe mit Wiener Noden. Suppe mit Wiener Noden.
Fisch mit Butter. Croquette von Kalbsmilch mit
Eierweiss.
Kartoffeln. Filet de boeuf
Compot oder Salat. Dessert: Pasticcini, Schlagobers,
Dessert: Pasticcini, Schlagobers,
Dessert: Pasticcini, Schlagobers.
Menu à 75 Pfennige. Menu à 50 Pfennige.
Suppe mit Wiener Noden. Suppe mit Wiener Noden.
Pasticcini mit Kartoffeln. Pasticcini mit Kartoffeln
oder
Dessert: Pasticcini.
Mit täglichen Veränderungen, was die Saison bietet.
Hochachtungsvoll Carl Thamm.

Königliches Belvédère
 der Brühl'schen Terrasse.
 Heute Freitag den 2. Weihnachtstage 1884
Zwei Concerte
 von der Kapelle des Königl. Sächsl. Grenadier-Regiments Nr. 101
 „Kaiser Wilhelm König von Preußen“, unter Direction des
 königlichen Musikdirectors Herrn
A. Trenkler.
 Anfang 1 Uhr u. 7/8 Uhr. Entree 50 Pf.
 Th. Flebiger.

Gewerbehaus.
 Freitag den 26. December 1884
Zwei Concerte
 von Herrn Kapellmeister
H. Mannsfeldt mit seiner Kapelle.
 Anfang des 1. Concerts 4 Uhr | Entree 75 Pf.
 Anfang des 2. Concerts 7 1/2 Uhr |
 Abonnements-Billets und 6 Stück zu 3 Mark an den
 bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse zu haben.

Lincke'sches Bad.
 Heute Freitag
 den zweiten Weihnachtstage
Grosses Concert
 von der Kapelle des Königl. Sächsl. Gren.-Reg.
 Nr. 101 unter Direction des Königl. Musikdirectors
 Herrn
A. Ehrlich.
 Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. J. Linke.
 Abonnements-Billets 3 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.
Nach dem Concert großer Ball.
 Morgen den dritten Weihnachtstage
 grosses Concert und Ball von obiger Ka-
 pelle. Anfang 4 Uhr.

Rohleder's
 Etablissement in Löbtau.
 Heute den 2. Feiertag
Grosses Concert
 von der Kapelle der Königl. Pionniere unter
 Direction des Musikdirectors Herrn
A. Schubert.
 Anfang 1 Uhr. Entree 30 Pf. Billets 3 25 Pf. an
 den bekannten Verkaufsstellen, sowie 4 Stück 1 Mark an der Kasse.
Nach dem Concert grosser Ball.
 Hochachtungsvoll A. Rohleder.

Weinhold's Säle.
 Heute zum 2. Weihnachtstage
Zwei Concerte
 von der Kapelle des Königl. Sächsl. Reg. Nr. 108 „Prinz Georg“
 unter Direction des Musikdirectors
C. Thoss.
 1. Concert Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.
 2. Concert Anfang 7/8 Uhr. Entree 50 Pf.
 Familien-Billets 4 Stück 1 M. 20 Pf. an der Kasse.

Bergkeller.
 Heute zum 2. Feiertag
Gr. Militär-Concert
 vom Königl. Stabsregiment Herrn
A. Franz
 mit der Kapelle des Garde-Regiments.
 Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
 Dem Concert folgt Ballmusik,
 welche die Kapelle,
 Morgen Ballmusik. B. Hopf.

Victoria Salon
 Heute 2 große Vorstellungen.
 An beiden Vorstellungen, sowie von 11-1 Uhr
Prinzess Pauline,
 die kleinste Dame der Welt, 42 Centimeter hoch,
 Auftreten der Akrobaten-Gruppe Legiere,
 der Damen-Gesellschaft Heister,
 der Zaubrerin Fräulein Alwine Valida,
 der Zaubrerin Fräulein Franziska Carina,
 der Circus-Pantomimisten Wills & Caro.
 Anfang der 1. Vorstellung 7 1/2 Uhr. Kleine Preise.
 Anfang der 2. Vorstellung 9 1/2 Uhr. Gewöhnl. Preise. A. Thilme.
Täglich Brühlschoppen-Concert,
 Anfang 11 Uhr. Abend-Concert von 5 Uhr an part.
 und 1. Etage. Laube's Restaurant, Altmarkt 14,
 früher Felsner. E. Laube.

Trianon.
 Heute zum 2. Weihnachtstage
 nur Nachmittags
Vorstellung und Concert
 von dem weltberühmten u. sensationellen Künstlerpaar
Mrs. Schellin und Willies
 in ihren vorzüglichen Leistungen in der höheren
Magie u. Physik.
 Einlass 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.
 Kinder in Begleitung Erwachsener frei.
 Die abgegebenen Billets haben Gültigkeit.
Abend-Vorstellung
 im Stadtwaldschlösschen, Postplatz.

Dresdner Prater.
 Heute zum 2. Feiertage
Grosses Concert
 und Koffschublaufen.
 Anfang 4 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.
 Die Direction des Trianon und Dresdner Prater.

Stadt-Waldschlösschen.
 Oberer Saal.
 Heute zum zweiten Feiertage
Gr. Vorstellung
 von dem weltberühmten und sensationellen Künstlerpaar
Mrs. Schellin und Willies
 in ihren vorzüglichen Leistungen in der höheren
Magie u. Physik.
 Einlass 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Die vom Trianon und Dresdner Prater abgegebenen
 Billets haben Gültigkeit. C. Gubrmüller.
 Morgen zum 3. Feiertage
Großes Concert und Vorstellung
im Trianon.
 Mrs. Schellin.

Dresdner Prater
 und Skating Rink.
 Heute zum 2. Feiertage
Grosses Concert
 auf der Spiegelglatte
Eisbahn.
 Anfang Nachm. 2 Uhr. Ende Abends 10 Uhr.
 Die Direction des Dresdner Prater u. Trianon.

Gebrüder Hollack's
 Eiskeller-Etablissement.
 Nr. 94 Königsbrücker-Strasse Nr. 94.
 Heute zum 2. Weihnachtstage

Zwei grosse Extra-Concerte
 von der Wiener Salonskapelle des „Münchener Hof“ unter
 Leitung des Concertmeisters Herrn W. Schumann.
 NB. Zur Ausführung kommt in beiden Concerten:
Die Perle des Musikdirector Borschuk,
 humoristische Musikstücke in Kostüm von G. Lange.
 I. Concert Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
 II. Concert Anfang 7/8 Uhr. Entree 30 Pf.
 Achtungsvoll Gebrüder Hollack.

Theater
 in
Bazar-Tunnel.
 Apel's grosses Marionetten-Theater.
 Heute den 2. Feiertag 2 Vorstellungen.
Die Gräfin von Gili.
 Anfang 4 Uhr. Ende 7 1/2 Uhr.
 Achtungsvoll C. Müller, Ede Haber- und Kirchgasse.

Panopticum.
 Im Mittel-Saale
Grosse Weihnachts-Ausstellung
 1) Dorrröschen, 2) Aschenbrödel,
 3) Knecht Ruprecht,
 4) Die Andeutung der heil. Familie nach Prof. Müller,
 5) Bräuerchen hier lassen von Diesendach,
 6) Ein stiller Theilnehmer,
 7) Eine Weife geistlich, meine Herren?
 8) Zum Lobe verurtheilt.
Ermässigttes Entrée:
 Erwachsene 30 Pf., Kinder u. Militair 20 Pf.
 Nur noch diese Woche ausgestellt:
Brühl'sche Terrasse.
Alba's letzter Ritt
 Entrée 50 Pfennige.

Bekanntmachung.
 Nach dem Vorgange anderer Hauptstädte Deutschlands
 haben wir eine
Kassenstelle
 Seestrasse Nr. 20, 1. Thüre Nr. 3
 eingerichtet, bei der Jedermann, welcher der Mühe des
 Gratulirens beim Jahreswechsel überhoben zu sein wünscht,
 gegen besondere Cautions einen beliebigen Beitrag zu den
 Vereinskassen einahlt.
 Die Namen der Geber und deren Beiträge
 werden am Schlusse des Abens und event. zum Be-
 ginn des neuen Jahres veröffentlicht.
 Es wird hiermit um eine recht rege Betheiligung gebeten.
 Dresden, den 20. November 1884.
Der Vorstand
 des „Invalidendank für Sachsen“.
 R. Scheller, Vorl.

Circus O. Carré
 Freitag den 26. Decbr. (zweiter Weihnachtstage),
 Sonnabend den 27. Decbr. (dritter Weihnachtstage),
 an jedem der drei Weihnachtstage, um 4 und 7 1/2 Uhr
zwei grosse Gala-Fest-Vorstellungen
 mit sehr variirtem Programm. Es kommen abwechselnd
 in sämtlichen Vorstellungen folgende Hauptnummern zur Vor-
 führung: Die Auckjagd, Artistic unter Kaiser Titus,
 Der Barbier von Sevilla, Vorstellung der bestbekanntesten Schil-
 und Kreislerstücke durch den Director Oscar Carré, Auftreten
 sämtlicher neu engagirter Spezialitäten: Hr. Gee-Wee, Luft-
 gymnastiker, Truppe Fratelli Zenolini, Granit-Plasterstein-
 Concertisten, Auftreten allerersten Künstlerinnen und Künstler.
Sonntag den 28. Decbr., um 4 und 7 1/2 Uhr: zwei große
 außerordentliche Vorstellungen. Zum letzten Male: Die Auckjagd,
 Montag, 29. Decbr., Abends 7 1/2 Uhr: Erste Ausführung der in
 allen größeren Städten mit so großen Erfolgen gezeigten Jägers
 pantomime Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel.
 Alles Nähere besagen Plakate und Ausrufzettel.
 Oscar Carré, Director des Königl. Niederl. Circus, Ritter 12

Restaurant und Café
Pirnaischer Platz
 Morgen Sonnabend den 3. Feiertag
 Eröffnung des diesjährigen
 großen
Bockbierfestes
 in meinen geräumigen, prachtvoll be-
 tirteten Lokalitäten.
 Von Nachmittags 4 Uhr ab
gr. Militär-Concert
 von der Kapelle des Königl. Sächsl. II. Jäger-Regiments Nr. 13
ohne Entree.
 Bockbier aus der Actien-Bierbrauerei zum
 Plauenschen Lagerkeller, à Glas 18 Pfge.
 Kettig und Bockmützen gratis.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
P. Kildt.

Schleider's Restaur.
 grosse Brüdergasse 21
 empfiehlt seinen weissen Götten
Bock-Bier
 aus der I. Kulmbacher Actien-Bierbrauerei.
 Gustav Brix.

Restaurant M. Franz
 Jüdenhof Nr. 1
 empfiehlt
H. Bockbier vom Plauenschen Lagerkeller.
 Redacteur für Völkisches: Dr. Emil Blödy. — Für's Heutigen:
 Bernh. Seuberlich. — Berichter: Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
 Sprech: Form. 10-12, Nachm. 5-7.
 Verleger und Drucker: Liepsh & Reichenardt in Dresden.
 Das heutige Blatt enthält 10 Seiten.